

## 08 | Dir sei Preis, Dank und Ehre (GDB)

### Verehrung und Lobpreis in der Wort-Gottes-Feier

Das Lobpreisgebet ist ein zentrales Element der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier. Eine gemeinsame „Verehrung des Wortes Gottes“ kann auf eindrucksvolle Weise dazu hinführen. So werden Verehrung und Lobpreis als echter Höhepunkt im Antwortteil der Wort-Gottes-Feier erlebt. Welche Rolle spielt Gottes Wort eigentlich im Gottesdienst? Worin besteht das Verhältnis von Verkündigung und Buch? Was hat es mit dem „Ort des Buches“ auf sich? Wie gestalte ich (neue) Lobpreisgebete sprachlich und musikalisch? Welche Gesänge eignen sich für den abschließenden Hymnus? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns und testen die Möglichkeiten gleich praktisch im Kirchenraum. Eingeladen sind auch Kirchenmusiker und Diakone.

Bitte bringen Sie Ihr rotes „Werkbuch Wort-Gottes-Feier“ mit – wer es nicht besitzt, erhält es im Kurs.

**Wann?** Freitag, 9. Oktober 2020, 19 – 22 h

**Wo?** Kirche St. Laurentius, Kleinostheim

**Mit wem?** Michael Pfeifer, Dipl.-Theol., Referent für liturgische Bildung

## 09 | Wie steh' ich denn dann da? (GDB)

### Liturgische Präsenz im ökumenischen Dialog

Wie stehe ich vor der Gemeinde? Wie bewege ich mich im Kirchenraum? Was drücken mein Körper und meine Stimme aus? Wie kann ich in meinem Dienst persönlich glaubwürdig auftreten? Diese Fragen bewegen evangelische und katholische Gottesdienst-Akteure gleichermaßen, wenngleich es auch Unterschiede im Verständnis der Liturgie und der Dienste darin gibt.

Erstmals wollen wir in Aschaffenburg ökumenisch reflektieren, ausloten und einüben, wie wir im Rahmen unserer konfessionellen Traditionen, aber vor dem einen Gott Liturgie feiern. Die praktischen Übungen finden in der Christuskirche sowie in der St. Agatha-Kirche statt.

*In Kooperation mit dem Martinusforum e. V. und dem evangelisch-lutherischen Dekanat Aschaffenburg*

**Wann?** Samstag, 10. Oktober 2020, 10 – 14 h (mit Pause inkl. Getränke und Imbiss)

**Wo?** Treffpunkt: Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** ev. Dekan Rudi Rupp  
Jörg Harald Werron,  
Gemeindereferent, Theaterpädagoge

## 10 | Sprechtechnik (L, GDB)

### Trainings-Abend zu Rhythmik, Betonung und Melodie bei Lesungen

Neben dem sicheren Umgang mit Ambo und Mikrofon ist beim Vorlesen bzw. Vortrag (!) liturgischer Texte das Wissen um die Lese-Regeln ein Vorteil, wie sie in Einführungskursen für LektorInnen vermittelt werden. Darauf aufbauend werden an diesem Abend „Sprechen wie die Profis“ die Grundzüge von Textgliederung, Ausdruck und „Stimmung“ erklärt und intensiv geübt.

**Wann?** Montag, 23. November 2020, 19 – 22 h

**Wo?** Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** Alfred Streib, Dipl.-Theol.

## 11 | Regionaltreffen der Gottesdienstbeauftragten Lectio divina (GDB)

### Alternative Wortverkündigung in der Wort-Gottes-Feier

Verkündigung ist meist ein einseitiges Geschehen, bei dem die Gemeinde wenig Mitsprache hat. Dass es auch anders gehen kann, erleben wir beim Halbjahrestreffen der Gottesdienstbeauftragten. Wir entdecken gemeinsam den Text, halten Stille und tauschen uns darüber aus, wo wir angerührt sind - und nähern uns so Schritt für Schritt der biblischen Botschaft an. Damit erkunden wir zugleich, wie die alte und zugleich junge Tradition der "Lectio divina" - der "Schriftlesung im Angesicht Gottes" - auch im Gottesdienst gelingen kann. Danach haben wir genügend Zeit zur Reflexion und zum Austausch über Fragen aus der Praxis.

**Wann?** Dienstag, 20. Oktober 2020  
19 – 21.30 h

**Wo?** Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** Dr. Ursula Silber,  
Rektorin Martinushaus  
Michael Pfeifer, Dipl.-Theol.,  
Referent für liturgische Bildung



## 12 | Wort-Gottes-Feiern leiten (L, KH)

### Informationsabend zum Ausbildungskurs für Gottesdienstbeauftragte

- Ist Ihnen die regelmäßige Gottesdienstfeier in Ihrer Kirche ein Anliegen?
- Können Sie sich vorstellen, selbst liturgische Feiern zu leiten?
- Haben Sie Freude an lebendiger Liturgie?

Dann laden wir Sie ein zum Ausbildungskurs für Gottesdienstbeauftragte. In vielen Kirchen unseres Bistums gibt es nicht mehr an jedem Sonntag eine Messfeier – von Wochentagsgottesdiensten ganz zu schweigen. Dabei ist die Versammlung der Gemeinde zum Hören auf das Wort Gottes und zu gemeinsamem Gebet ein entscheidender Baustein christlicher Gemeinde vor Ort. Schon das Zweite Vatikanische Konzil regte regelmäßige Wortgottesdienste an. Wo kein Priester zur Verfügung steht, soll sie „ein Diakon oder ein anderer Beauftragter des Bischofs“ leiten, heißt es in der Liturgiekonstitution (Nr. 35). Inzwischen bereichern Wort-Gottes-Feiern das Leben in vielen Gemeinden. Bei diesem Informationsabend erfahren Sie mehr über Inhalt und Dauer der geplanten Ausbildung. Auch den Kursleiter können Sie bereits kennen lernen. Teilnehmen können Sie übrigens auch dann, wenn Sie sich nicht unbedingt für den Leitungsdienst, sondern nur allgemein für Liturgie interessieren.

**Wann?** Montag, 9. November 2020, 19 – 21 h

**Wo?** Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** Michael Pfeifer, Dipl.-Theol.,  
Referent für liturgische Bildung

## Allgemeines

### Sars-CoV 2 Pandemie (Corona)

Um allen Teilnehmer\*innen und Verantwortlichen einen sichereren und angenehmen Aufenthalt ermöglichen zu können, bitten wir Sie, die Hygiene- und Abstandsregelungen sowie grundlegende wichtige Informationen des Veranstalters zu beachten!

### Organisatorisches

Bitte melden Sie sich bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung verbindlich an bei:

Diözese Würzburg KdöR

Diözesanbüro Aschaffenburg

Treibgasse 26 63739 Aschaffenburg

**Telefon** 06021/392 123 | **Fax** 06021/392 129

**E-Mail** dioezesanbuero.ab@bistum-wuerzburg.de

**www.aschaffenburg-katholisch.de**

Als Kommunionhelfer\*in (KH) sollten Sie innerhalb von fünf Jahren an drei Fortbildungen teilnehmen. Als Gottesdienstbeauftragte\*r (GDB) besteht eine jährliche Fortbildungspflicht. Als Lektor\*in (L) dürfen Sie sich selbstverständlich auch gerne fortbilden. Spezielle Fortbildungen sind entsprechend zugeordnet.

Viel Freude und Gottes reichen Segen für Ihren Dienst wünscht Ihnen das Team im Diözesanbüro

Gabriele Flügel, Leiterin  
Elke Schäfer und Nicole Büdel,  
Mitarbeiterinnen in der Verwaltung



Fotos: Titel (Peter Weidemann / pfarrbriefservice.de), Bibel (Markus Weinländer / pfarrbriefservice.de), Krippe (Johannes Simon / pfarrbriefservice.de)

# LITURGISCHE BILDUNG

2020

Aus- und Fortbildung für den ehrenamtlichen Dienst

REGION  
ASCHAFFENBURG

## 01 | Gemeinsam an einem Tisch!?

### Das Aschaffener Pompejanum und das Herrenmahl der ersten Christen

Dass zu einem festlichen Essen auch ein gewisser Rahmen dazu gehört, ist eigentlich selbstverständlich; dies gilt gerade auch für die Feier des „Herrenmahls“, der Eucharistie.

Wie aber sah eigentlich dieser Rahmen in den Versammlungen der ersten Christus-Gemeinden aus?

In welchen Räumen traf man sich, wie lief eine Mahlzeit damals ab, wie und von wem wurde das Essen serviert? Kenntnisse über das Alltagsleben der Menschen damals helfen uns, die biblischen Texte besser zu verstehen, und geben Impulse für unsere Praxis heute. Mit dem „Pompejanum“ in Aschaffenburg haben wir die Möglichkeit, ganz real etwas über das Wohnen und Essen in neutestamentlicher Zeit zu erfahren.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung beginnt am Pompejanum Aschaffenburg und endet im Martinushaus, ein Fußweg von ca. 10 Minuten ist zu bewältigen!

*In Kooperation mit Martinusforum e. V.*

**Wann?** Donnerstag, 24. September 2020, 18 – 21 h

**Wann?** Mittwoch, 30. September 2020, 18 – 21 h  
(bei diesem Termin: Anmeldung im Diözesanbüro Miltenberg)

**Wo?** Treffpunkt am Pompejanum (um 17.50 h)

**Mit wem?** Dr. Ursula Silber  
Rektorin Martinushaus

## 02 | Corona und Liturgie

### Wie das Virus unsere Gottesdienste verändert

Messfeiern im Livestream, Hausgottesdienste mit der Familie, Bibelgespräche per Messenger: die Corona-Pandemie hat in Zeiten der Kontaktsperre die liturgische Landschaft spürbar verändert. Die derzeitigen Hygienemaßnahmen und die „soziale Distanz“ treffen unsere Gottesdienste ins Mark. Schließlich sind Gottesdienste ihrem Wesen nach Feiern der Gemeinschaft untereinander und mit Gott.

Welche Gottesdienstformen haben sich in den letzten Wochen bewährt? Welche neuen sind entstanden? Ist abschätzbar, welche davon Bestand haben werden? Welche lohnt es sich zu entwickeln? Welche Hilfen werden vor Ort benötigt?

Wir tragen zusammen, was seit Mitte März 2020 in der Liturgie geschehen ist. Gemeinsam überlegen wir, wie wir unter den herrschenden Umständen weiterhin unseren Glauben gut miteinander feiern können.

**Wann?** Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19 – 22 h

**Wo?** Tagungszentrum Schmerlenbach, Hösbach

**Mit wem?** Michael Pfeifer, Dipl.-Theol.,  
Referent für liturgische Bildung

Weitere Fortbildungsangebote und Informationen finden Sie unter [www.liturgie.bistum-wuerzburg.de](http://www.liturgie.bistum-wuerzburg.de)



## Fortbildungen vor Ort

Sie möchten einen Fortbildungskurs für Lektor\*innen, Kommunionhelfer\*innen und Gottesdienstbeauftragte in der Pfarrei, Pfarreiengemeinschaft oder im Pastoralen Raum anbieten?

**Was müssen Sie tun?** Sie finden 8–15 Teilnehmer\*innen, wählen ein Thema, planen einen Termin und stellen die Räumlichkeiten. **Wir suchen** Referent\*innen, unterstützen bei der Organisation und übernehmen die finanzielle Abwicklung.

## 03 | Endlich verständlich?!

### Die Bibel in Leichter Sprache – eine praxisorientierte Einführung

Leichte Sprache ist eine barrierefreie Sprache, deren oberstes Ziel Text-Verständlichkeit ist. Sie ist für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geringer Sprach- und Lesekompetenz entwickelt und kann auch für weitere Zielgruppen interessant sein, wie z.B. Kinder, Senioren, Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund etc. Leichte Sprache und „Leichte“ Bilder bieten Möglichkeiten, die Bibel (neu) zu verstehen und ihre Botschaft (neu) zu vermitteln.

Der Workshop erläutert anhand praktischer Beispiele und Übungen die Prinzipien der Leichten Sprache und zeigt sinnvolle Einsatzmöglichkeiten biblischer Texte und Bilder in Leichter Sprache.

**Wann?** Montag, 5. Oktober 2020, 18.30 – 21 h

**Wo?** Kapuzinerkloster Aschaffenburg

**Mit wem?** Claudio Ettl, Dipl.-Theol.,  
Projektverantwortlicher  
„Evangelium in Leichter Sprache“

## 04 | Wer aber ist dieser?

### Entstehungsgeschichte und Theologie des Markusevangeliums

Obgleich Markus seinen Lesern von Anbeginn an klar macht, dass Jesus in seinem Evangelium „Christus“ und „Sohn Gottes“ ist (vgl. Mk 1,1), sind sich die Personen im Text über die Identität Jesu nicht im Klaren. Von Zeit zu Zeit stellen sie sich die Frage: „Wer ist dieser Mensch?“ (Mk 2,7; 4,41 u.ö.). Jesus seinerseits unternimmt nichts, um seinen Zuhörern zu helfen, sondern verbietet sogar jenen, die ihn erkennen, über Ihre Erkenntnis zu sprechen. Was bezweckt der Evangelist damit? Was verbirgt sich hinter dem sogenannten „Messiasgeheimnis“? Da das Markusevangelium der Begleiter durch das mit dem 1. Advent beginnende neue Lesejahr sein wird, gehen wir diesen und ähnlichen spannenden Fragen an diesem Studientag nach. Dabei wird das Markusevangelium in den zeitlichen Kontext seiner Entstehung eingeordnet und neben einer Einführung in den Aufbau und die Aussageabsicht des Evangelisten werden einzelne Lesungstexte in den Blick genommen.

*In Kooperation mit Forum Schmerlenbach e. V. und Martinusforum e. V.*

**Wann?** Samstag, 7. November 2020, 9 – 17 h (mit Imbiss)

**Wo?** Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** Prof. em. Dr. Martin Ebner,  
Exeget, Autor  
Dr. Agnes Rosenhauer,  
Bildungsreferentin

## 05 | Auf den Spuren des Hl. Martin

### Ein etwas anderer Stadtrundgang

St. Martin ist Patron der Stadt Aschaffenburg - und hat hier Spuren hinterlassen: in der Kunst, aber auch im Leben der Stadt. Wir werden zu Fuß Bekanntes und Überraschendes erkunden und uns dabei auch näher mit der Geschichte des Heiligen beschäftigen. Ausklingen lassen wir den Rundgang bei einer Tasse Tee oder Kaffee und einem Martinsweck.

*In Kooperation mit Martinusforum e. V.*

**Wann?** Freitag, 13. November 2020, 16.30 – 19.30 h

**Wo?** Foyer Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** Burkard Vogt, Bildungsreferent

## 06 | Tiefer sehen

### Mit Kurzfilmen nach dem Glauben fragen

Kurz(spiel-)filme können Lebens- und Glaubensgeschichten auf den Punkt bringen. Sie regen auf oder an zum Nachdenken und manchmal auch zum Schmunzeln und sind unter gewissen Bedingungen auch in der Liturgie einsetzbar. Bei diesem Seminar lernen Sie einige Kurzfilme kennen, die eine Brücke zu Glaubensfragen schlagen können, und üben Methoden zur Auseinandersetzung mit den Filmen ein.

*In Kooperation mit Martinusforum e. V.*

**Wann?** Montag, 16. November 2020, 19 – 22 h

**Wo?** Martinushaus, Aschaffenburg

**Mit wem?** Burkard Vogt, Bildungsreferent

## 07 | ... Krippenspiel mit Abstand!?

### Online-Praxiswerkstatt zu Krippenspielen und anderen Weihnachtsgottesdiensten in besonderen Zeiten

Viele Gemeinden stehen vor der Herausforderung, unter den Bedingungen der Pandemie ein Krippenspiel oder Weihnachtsgottesdienste für die ganze Familie zu organisieren. Raumbegrenzungen, Abstandsregeln und Einschränkungen beim Proben und Singen führen dazu, dass neue, erfinderische Wege für diese Feiern 2020 gefunden werden müssen. Auch wenn es keine Patentlösung gibt, so will die (online-) Praxiswerkstatt einige Modelle vorstellen und in Workshops Problemstellungen mit den Teilnehmenden auf den Grund gehen.

Nach der Anmeldung bekommen Sie den Link zur Einwahl für die Online-Praxiswerkstatt zugesandt.

**Wann?** Dienstag, 27. Oktober 2020, 19.30 – 21.30 h  
Anmeldung bis 26. Oktober 2020

**Mit wem?** Regina Thonius-Brendle,  
Ehe- und Familienseelsorgerin  
Miltenberg, Obernbürg  
Walter Lang,  
Ehe- und Familienseelsorger  
Aschaffenburg, Alzenau

